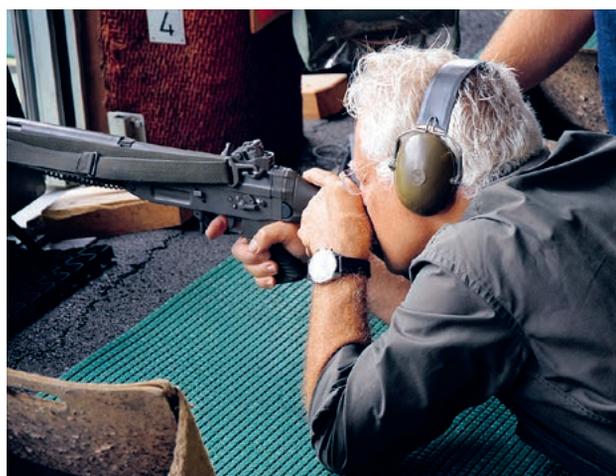


Maurmer Post



Das Redaktionsteam der «Maurmer Post» am Gemeindegesschossen 2018

Treffen sich vier Schützen ...



Die «Maurmer Post»-Redaktion im Schützenstand (v.o.l.n.u.r.): Stephanie Kamm, Christoph Lehmann, Annette Schär, Dörte Welti.

Bilder: Dörte Welti

Am vergangenen Samstag, dem 15. September, fand im Schützenhaus Maur das erste Gemeindegesschossen 2018 statt. Bei schönstem Spätsommerwetter legten rund 70 Schützen an, darunter auch allerlei Dorfprominenz. Hier konzentrierten sich für einmal alle auf ein gemeinsames Ziel.

Das Gemeindegesschossen ist ein Freundschaftswettkampf, bei dem die Schützen in Vierergruppen gegeneinander antreten, sportlich und im Spass. Und weil das so ist, hatte sich auch

das Redaktionsteam der «Maurmer Post» entschlossen, dieses Jahr an der Veranstaltung teilzunehmen.

Der erste Schuss

Als Unerfahrene, die ich noch nie bei so einem Schiessen dabei war, flösste mir der Betrieb an sich schon gehörigen Respekt ein, als ich beim Schützenhaus eintraf: Männer mit ihren Sturmge- wehren standen einsatzbereit vor dem Schützenhaus, ab und zu knallte ein Schuss wie ein Peitschenhieb in der Luft. Selbst wenn man weiss, dass alle

rein theoretisch in die gleiche Richtung auf die 300 Meter entfernten Zielschei- ne schiessen sollten, zieht man anfangs unwillkürlich den Kopf ein.

Das MP-Team ist ein Mixed-Team: drei Frauen, ein Mann. Christoph Lehmann, der einst das Militär absolviert hat, besass von uns die meiste Erfahrung an der Waffe. Stephanie Kamm hat schon vor zwei Jahren am Gemeindegesschossen teilgenommen,

Fortsetzung auf S.3 ...

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Gerade erst freute ich mich noch über die saftigen roten Tomätli, die

in meinem Beet doch tatsächlich gewachsen waren und die wir zum Salat mit Genuss verspeisen konnten. In vergangenen Jahren verkümmerten bei mir die Kräuter und verfaulten die Erdbeeren, noch ehe sie richtig reif waren. Einen grünen Daumen habe ich ganz sicher nicht. Aber dieser Extremsommer hatte offensichtlich auch seine guten Seiten.

Und jetzt, kurz darauf, sass ich diese Woche bei meinen Eltern im Garten und habe mit ihnen herbstliche Haselnüsse geschält und geknackt. Eine grosse Schüssel voll hat ihr Strauch hergegeben, es war eine Freude.

Mich dünkt, dieses Jahr sei der Sommer ganz klammheimlich ins Herbstgewand geschlüpft, man hat es irgendwie kaum realisiert. Schon locken an den Ständen die Kürbisse in allen Farben (siehe unsere Maurmer Herbstimpressionen auf S. 7). Und in den Wäldern wuchern schon die Fliegenpilze; ebenfalls saftig rot, wie meine Tomätli, aber – Sie wissens – weitaus weniger geniessbar.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 19.10., 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

IHRE APOTHEKE IM NEUEN LOOK!

- GRÖSSTER REFORMLADEN
- EINZIGES DERMOCENTER
- SCHÖNSTE PARFUMERIE IN ZÜRICH

ALLES UNTER EINEM DACH!



WITIKONERSTRASSE 299, 8053 ZÜRICH

* Angebot nur gültig in der BENU Apotheke Gesundheitsforum Witikon. Nicht gültig auf rezeptpflichtige Medikamente, SL und Anfangsmilchnahrungen. Nicht kumulierbar mit anderen Sonderangeboten oder Vorteilen.



Instruktionen für die zwei Neulinge, wie man ein Gewehr hält und wohin man zielen muss.

Bild: Dörte Welti

... Fortsetzung von S.1 ...

trat also mit einem gewissen Vorsatz an, sich im Resultat noch ein Stück zu verbessern. Derweil die Chefredaktorin Annette Schär lieber mit Worten jongliert als mit Waffen um sich schiesst. Als total unerfahrene Schützin bekundete sie diffuses Unbehagen beim Umgang mit dem Gewehr, als es dann hinauf in den Schiessstand ging, die

Munition bereit gemacht wurde und man sich auf den Boden legen musste.

Und meine Wenigkeit, die ich eigentlich mit Waffen auch nicht wirklich etwas anfangen kann, muss sagen: In mir hat sich doch so etwas wie Ehrgeiz entwickelt. Es kann doch nicht so schwer sein, die Kugel ins Schwarze zu treffen, herrjeh! So schossen wir vier nach einer kundigen Instruktion drauflos, munter auf die Zielscheiben.

Jeder Schuss ein Treffer? Nun ja, nicht ganz, ein paar Punkte gab es aber trotzdem ...

An den Plätzen nebenan machten sich danach die Herren Gemeinderäte zum Wettkampf bereit. Gemeindepräsident Roland Humm schoss mit seinem Team, bestehend aus Yves Keller, Urs Rechsteiner und Stephan Oehen. Und auch der Gemeindepräsident von Fällanden, Tobias Diener, erschien mit zwei Teammitgliedern, Maia Ernst und Roland Gretler. Zur Unterstützung bekam er dann noch einen Schützen aus dem Schützenverein zur Seite gestellt.

Nicht dass die beiden irgendwie Konkurrenzgefühle hatten, man ist doch befreundet und teilt nebst Schützenverband und auch sonst diverse zielgerichtete Projekte miteinander. Aber dennoch, so ein gewisses triumphales Leuchten konnte die genaue Beobachterin bei Roland Humm ausmachen, als am Ende dieses Schiessens das Team «Gemeinderat Maur» stolze 87 Punkte für sich verbuchen konnte und das Team Gemeinderat Fällanden mit starken 83 auf den zweiten Platz verwies. Hingegen belegte das Team der «Maurmer Post» mit 69 Punkten einen hinteren Platz. Was das im Gesamtklassement vom zweiten Gemeindegesschessen am 17. November bedeutet (dem grossen «Absenden», so heisst das Abschlussfest der Schützen), wird sich dann noch weisen ...

Text: Dörte Welti

Berufsmeisterschaften «Swiss Skills»: Nachgefragt bei Teilnehmerin Lorena Paradiso aus Ebmatingen

«Über den Applaus habe ich mich sehr gefreut»

Mitte September fanden in Bern die «Swiss Skills» statt – 135 verschiedene Berufsfelder präsentierten sich dort einem Publikum und führten Meisterschaften durch. Um teilnehmen zu dürfen, bestand die Lernende Lorena Paradiso ein grosses Auswahlverfahren – denn nur die Besten werden zugelassen.

Sie waren gerade an den Swiss Skills, was haben Sie dort gemacht?

Ich mache meine Lehre im Detailhandel. Als Wettbewerbsteilnehmerin musste ich auf einer Bühne ein zehninütiges Verkaufsgespräch führen mit einer mir unbekannt Person. Ich war sehr nervös, zum Glück war mein Mikrofon laut eingestellt, so konnte ich die extrem vielen Zuschauer etwas ausblenden. Über den Applaus am Schluss habe ich mich sehr gefreut.

Wie muss man sich dieses Gespräch vorstellen?

Ich mache die Lehre bei Ochsner Sport und habe mich für das Thema «Laufschuhe» entschieden. So nahm ich für mein Gespräch vier verschiedene Laufschuhe, passende Socken und sonst noch ein paar Utensilien mit. Auf der Bühne kam nun eine «Kundin» mit ihrem Wunsch zu mir und ich führte ein richtiges Beratungsgespräch durch. Dazu gehörte aber auch, dass ein «Störkunde» das Gespräch unterbrach, in meinem Fall war es eine englischsprachige Kundin, die Sportsocken suchte. Eine Jury bewertete dann das Gespräch.



Lorena Paradiso.

Bild: Stephanie Kamm

Wie viele Teilnehmer hatte es an diesem Wettkampf und welchen Platz erreichten Sie?

Vom Detailhandel beteiligten sich während den drei Tagen total 46 Lernende aus der ganzen Schweiz. Ich war am Donnerstag an der Reihe, hatte 11 Mitbewerber und belegte den 5. Rang.

Mussten Sie sich für die Teilnahme bewerben und qualifizieren?

Ja, das begann bereits in der Berufsschule. Am Ende des 2. Lehrjahrs gehört es dazu, dass je-

der Lehrling ein Verkaufsgespräch führt – der Klassenbeste kam weiter. So durfte ich an die regionale Meisterschaft nach St. Gallen. Diese fand im Juni statt. Die zehn Besten aus St. Gallen nahmen jetzt an den Swiss Skills teil.

Wurden Sie von Ihrer Berufsschule unterstützt?

Ja, meine Schule unterstützte mich sehr und sie organisierte sogar Trainingsabende – mein Schulleiter, einige Lehrer, meine Eltern, Freunde und auch mein Lehrmeister, alle waren sie da an den Swiss Skills und unterstützten mich vor Ort – denn auch von meinem Lehrbetrieb erhielt ich immer eine tolle Unterstützung und wertvolle Tipps.

Interview: Stephanie Kamm

Zur Person

Lorena Paradiso ist 17 Jahre alt und wohnt in Ebmatingen. Die Lernende ist im 3. Lehrjahr im Bereich Detailhandel und arbeitet bei Ochsner Sport im Glattzentrum. In ihrer Freizeit reitet sie, tanzt, mag Musik und trifft sich gerne mit Freunden.

Der Frauenverein Maur-Uessikon ist 175 Jahre alt

Einer der ältesten Vereine der Schweiz feiert Jubiläum

Der Frauenverein Maur-Uessikon wird heuer 175 Jahre alt und ist damit der älteste Verein in der Gemeinde. Viele traditionelle Vereine bekunden Mühe mit der Überalterung und finden keinen Nachwuchs. Doch beim Frauenverein ziehen junge Frauen mit gestandenen Mitgliedern am gleichen Strick.

Mutig müssen sie gewesen sein vor 175 Jahren, die Gründerinnen des Frauenvereins Maur-Uessikon. Dem Zweck entsprechend wollten sie selbstbestimmend agieren und leben, obwohl Frauen damals nicht einmal rechtsverbindliche Verträge abschliessen durften. Wer die Frauen waren und welchen Schwierigkeiten sie trotzten, darüber kann leider niemand berichten und es gibt auch keine Dokumente im Ortsarchiv. Die Geschichtsschreibung über den Verein beginnt erst im Jahr 1938. Damals, als die Statuten festgelegt wurden.

Sozialversicherung löste Notgroschen ab

Die Erbschaft der einstigen Gründerinnen wurde über Jahrzehnte weitergetragen und setzte manchen Grundstein, der bis heute wirkt. Zum Anlass des 175-Jahre-Jubiläums des Frauenvereins Maur-Uessikon liessen ältere Mitglieder alte Zeiten aufleben und kamen zusammen – bei Lucie Frei im Unterdorf: Hilde Vollenweider, Renate Hertach, Annelies Walser, auch sie eine einstige Präsidentin wie Lucie Frei. Mit in der Runde Nadja Häberli, die junge Präsidentin. Alle erzählten sie mit Herzblut und dem Willen zum Bewahren.

Nein, sie stricken keine Socken mehr, machen keine Essigfrüchte ein und dörren keine «Apfelstückli». Arbeiten, die früher dem Verein das nötige Geld einbrachten, um Gutes zu tun. Ein Grossteil der sozialen Aufgaben ist nicht mehr nötig, denn für Notleidende, Alte oder Kranke sorgt die Gemeinde heute genügend. Das war zu Gründungszeiten des Vereins anders und bis Mitte des 20. Jahrhunderts eine wichtige Aufgabe für die Frauen. Denn Maur war einst ein armes Bauerndorf. Und staatliche, obligatorische Sozialversicherungen gab es nicht. Lucie Frei sagt: «Als Präsidentin vergab ich Notgroschen.» Aber im Dorf habe nie jemand erfahren, wer betroffen war. «Nicht einmal wir im Vorstand wussten es», betont ihre Kollegin Hertach.

Der älteste Verein im Dorf

Die Schweiz ist ein Land der Vereine und sie vermittelten einst Heimatgefühle. Vereine lassen sich leicht gründen, geniessen grosse Freiheiten und können vielen Zwecken dienen. Gemeinsam ist ihnen, dass ein schöner Teil der Arbeit ehrenamtlich verrichtet wird. Und das ist die Krux. Mehr und mehr macht die Überalterung Vereinen



Fünf Frauen stossen auf das 175-Jahre-Jubiläum des Frauenvereins Maur-Uessikon an. In der hinteren Reihe Präsidentin Nadja Häberli, Renate Hertach und Annelies Walser; vorne Lucie Frei und Hilde Vollenweider (v.l.n.r.).

Bild: Elsbeth Stucky

zu schaffen, und junge Mitglieder sind schwer zu gewinnen. Solche Sorgen hat der Frauenverein Maur-Uessikon nicht. Junge Frauen sind nachgekommen. Der Frauenverein Maur-Uessikon ist der älteste Verein in Maur, einer der ältesten der Schweiz und sogar älter als der schweizerische Dachverband.

Und ein bisschen ins Schwelgen kommen Frei, Hertach und Vollenweider in Erinnerung an die Feier zum 100-jährigen Bestehen der schweizerischen Dachorganisation. Sie waren dabei, als die damalige Bunderätin Elisabeth Kopp ihre Ansprache in Aarau hielt. Kurz darauf entschied der Frauenverein Maur-Uessikon, dem Dachverband beizutreten, nicht zur Freude aller Mitglieder, daran erinnern sich die drei gut.

Frauen unter sich

Gemeinnützige Themen zum Wohle der lokalen Bevölkerung schrieben sich die Gründerinnen von Frauenvereinen auf die Fahnen. Sinn und Zweck des Frauenvereins Maur-Uessikon sind so niedergeschrieben: «Anregung oder Durchführung hauswirtschaftlicher Kurse für Frauen und Töchter, zudem Mütter- und Kinderschutz.» Und die Anwesenden zählen auf, wie konkret das umgesetzt wurde: Stoff einkaufen für die Handarbeitsschule, das Krankenmagazin unterstützen und Landfrauen im Berggebiet eine neue Nähmaschine schenken. Dazu wurden mit Handarbeiten die Finanzen aufgestockt. Und ein weiterer Grund, einen Verein zu gründen,

vermutet Hertach, war das gesellige Beisammensein. «Denn die Männer fanden sich zusammen in den Gaststuben.»

Als es an die Gründung eines Kindergartens ging, war der Frauenverein dabei. «Und für das Zollingerheim spendeten wir eine Voliere», sagt Frei. Im Januar 1940 wurden Socken für die Soldaten gestrickt. Auftraggeber war das Eidgenössische Kriegstechnische Amt in Bern. Und sparsam umgehen mit den Finanzen war immer oberstes Gebot, sagt die ehemalige Kassierin Hertach. «Nie haben wir Spesen verrechnet.» «Auch nicht», erzählt Vollenweider, «wenn wir Maurmer Senioren in externen Altersheimen mit dem Auto besuchten.» Und unisono finden sie, dass man den eigenen Männern halt doch auch ein Kränzchen winden müsse: «Sie unterstützten uns in allen Belangen.»

Strikte Regeln

Die vor 120 Jahren festgelegten Regeln muten streng an: «Unentschuldigtes Fernbleiben von der Generalversammlung wird mit einem Franken gebüsst. Als Entschuldigung gilt Krankheit oder Todesfall.» Entschied sich ein Mitglied, aus dem Verein auszutreten, musste sie drei Franken zahlen, ein happiger Betrag bedenkt man, dass der jährliche Mitgliederbeitrag vier Franken war. Und ein Franken recht viel Geld damals.

Die zwei Frauenvereine, der «vom Berg» und der «vom Tal», gingen auch gemeinsame Projekte an, doch man sei zu ihren Zeiten immer per Sie

gewesen. Und auch Mitgliedern aus Ebmatingen, Binz oder Aesch seien die Türen im Tal immer offen gestanden. «Gerade in letzter Zeit haben wir neue Mitglieder aus den anderen Ortsteilen aufgenommen», sagt Präsidentin Häberli. Mit 75 Mitgliedern ist der Verein gut aufgestellt.

«Herrenclub» und Frauenverein

Heute kümmert sich der Verein vorwiegend um folgende Tätigkeiten, Häberli zählt auf: Chilbi-Märt Muur, Seniorenreise, Kerzenziehen und Räbeliechli-Umzug Maur-Uessikon.

Am Burgfest 1975 sei die Idee entstanden, erzählen die langjährigen Mitglieder, gemeinsam mit dem Gewerbeverein die Chilbi zu organisieren. Die Gewerbler führten am Burgfest die

Sagibeiz und der Frauenverein die Kafistube im Burghof. Und Lucie Frei erinnert sich lachend, dass eines ihrer Mitglieder recht radikal dem «Herrenclub» keinen Kafi ausschenken wollte.

«Wir hatten die Möglichkeit, etwas aufzubauen», kommen die vier älteren Damen zum Schluss. Eine gewachsene Verbundenheit ist spürbar. Nicht immer seien sie gleicher Meinung gewesen. Heute sind junge Frauen am Ruder, wie Nadja Häberli, und zwei Generationen ziehen am gleichen Strick. Vermutlich löst auch das Diskussionen aus, wenn auch anders gelagert. «Es wird und wurde immer diskutiert, aber nie, gar nie sind Entscheide nach draussen gedrungen» sagt die Runde. Und so soll es bleiben.

Text: Elsbeth Stucky

Öffentliche Anlässe im Jubiläumsjahr

Samstag, 22. September:

Besuch der Schnapsbrennerei Kunz im Heuberg

Samstag, 27. November:

Zum Adventsanlass Kranz-/Gesteckbinden mit Fondueplausch in der Waldhütte Maur

Mittwoch, 16. Januar 2019

Frauenkino im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen.

Mitarbeiter der Greifensee-Stiftung besuchten in Maur einen Kurs

Richtig reagieren auf Notfälle in der freien Natur

Zwei Tage verbrachten die Mitarbeiter der Greifensee-Stiftung, der Naturstation Silberweide und des Rangersdienstes auf dem Campingplatz Maurholz, um in einem Kurs das Notfallmanagement im Outdoor-Bereich einzuüben.

Es gibt nichts, was nicht passieren kann, wenn man draussen unterwegs ist: ein Sturz, Verletzungen, Bewusstlosigkeit, Personen werden vermisst, müssen aus dem Wasser gerettet werden oder sie sind orientierungslos. Dazu braucht man sich gar nicht in sportlichen Extremsituationen zu befinden, wie etwa beim Klettern am Berg, Paddeln oder Mountainbiken. Es reicht schon, bei einem ganz normalen Spaziergang in Atemnot zu geraten.

Die Mitarbeiter der Naturstation Silberweide, des Rangerdienstes und das Team der Greifensee-Stiftung haben sich in einem zweitägigen Kurs beibringen lassen, wie man in so einer Situation die Nerven behält und welche Schritte die wichtigsten und unter Umständen sogar lebensnot-



Plötzlich liegt ein Verletzter im Wald... was tun?

Bild: zVg

wendig sind, um einer betroffenen Person Erste Hilfe zu leisten, bis die Rettung eintrifft.

Eine Essenz aus dem Gelernten ist die Dreischritte-Checkliste: zuerst das Umfeld des in Not Geratenen prüfen, die Risiken abschätzen und das Ergebnis managen, dann Bewusstsein, Atmung und Puls kontrollieren, versuchen zu erfassen, ob die Person unter Schock steht, Atemstörungen hat und/oder unterkühlt ist, und schliesslich Detailuntersuchung, Immobilisierung eines Bruchs bzw. Wundversorgung. Erst dann wird der Abtransport organisiert oder gegebenenfalls ein Notfallcamp eingerichtet. Eine komplexe Übung, die zwar niemanden zum Experten, aber ganz sicher alle Beteiligten sehr viel sicherer im Umgang mit Notfällen machen kann.

Die Greifensee-Stiftung führt für ihre Leute solche Schulungen regelmässig durch. Wer will, kann so einen Kurs aber auch privat machen (siehe z. B. Outdoorschule-sued.de).

Text: Dörte Welti



HIRSLANDEN
KLINIK HIRSLANDEN

ERLEBEN SIE DAS NEUE ÄRZTEZENTRUM SEEFELD

TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG, 29. SEPTEMBER 2018, 11-16 UHR.

Seien Sie dabei und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen, wenn das Ärztezentrum Seefeld seine neuen Praxen und Zentren präsentiert.

Ärztezentrum Seefeld, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich
Weitere Informationen unter: www.aerztezentrum-seefeld.ch

a presto fashion

Wir feiern mit Ihnen den Modeherbst 18 und zeigen Ihnen die neuen Kollektionen!

Mit Apéro und Überraschung

Div. Marken und Grössen von 32 bis 48

Freitag 28. September 2018, 10:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 29. September 2018, 10:00 – 16:00 Uhr

Im Zentrum Witikon, vis à vis Migros



Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur

Telefon 044 577 17 19

www.franz-maurer.ch



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT

Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

www.protect-sicherheitstechnik.ch

Die PROTECT SICHERHEITSTECHNIK AG (vormals Protect AG und MR-Sicherheitstechnik AG) ist eine SES-zertifizierte Fachfirma und geniesst die Anerkennung durch den Schweizerischen Sachversicherungsverband.

Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner

B BOSSHARDT  GARAGE
Fällanden

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.

Marcella Verrone, Coiffeuse

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Gütsch Fäscht

Samstag, 29. Sept. 2018
von 11 bis 18 Uhr
Im Gütsch 2, 8122 Binz

Unterhaltung + Festwirtschaft
moderiert durch Anna Maier

Weitere Informationen unter www.barbara-keller.ch


Institution
Barbara Keller
Für Menschen mit einer Behinderung.

Impressionen vom Maurmer Herbstanfang

Kürbis, Quitten und andere Kostbarkeiten

Ist wirklich schon wieder Kürbiszeit? Eben war doch noch Sommer... Anbei ein paar Bildimpressionen vom Maurmer Herbst, zusammengetragen von Dörte Welti.

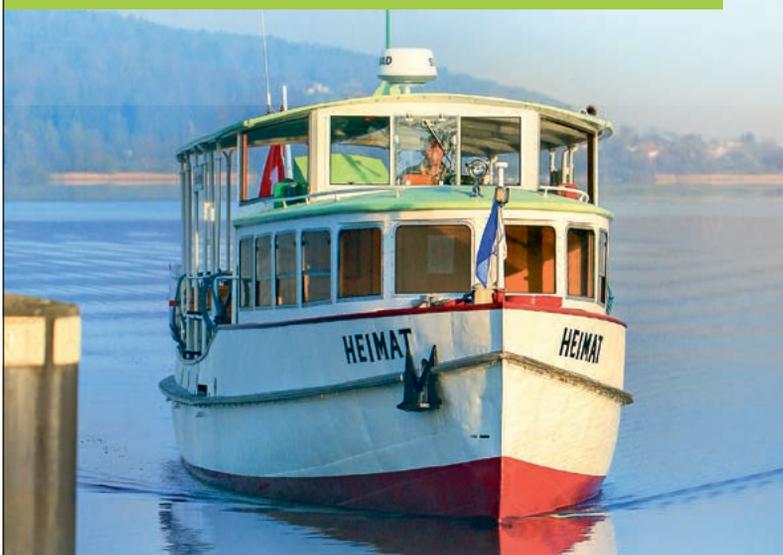


Holderbeeren (oben links), Äpfel (oben Mitte), Quitten (oben rechts) und Kürbisse in allen Farben wie beim Verkaufsstand der Familie Keller in Uessikon (Bilder in der Mitte) und bei Bachofens (Bild unten links)... der goldene Herbst bringt seine Kostbarkeiten hervor. In der Luft hängt der Duft von frischem Most – das hat auch mit den Tüchern zu tun, die in Uessikon zum Trocknen hängen (Bild unten). Durch diese wird nämlich der Apfelsaft gepresst, die Tücher nehmen offensichtlich die Farbe der Natur an, sozusagen ein Farbtrend des Spätsommers. Aber auch im Zentrum von Maur, beim Restaurant Chi Ba Bou (Bilder unten rechts), hat man sich in Sachen Farbwahl und Dekoration ganz dem Herbstmotto verschrieben.

Alle Bilder: Dörte Welti

GENUSS PUR AUF DEM GREIFENSEE

3 VON ÜBER 100 ANGEBOTEN



A-CAPPELLA-SCHIFF SAMSTAG, 29. SEPTEMBER

Ohren- und Gaumenschmaus mit 3-Gänge-Menü.

OKTOBERFEST FREITAG, 5. OKTOBER

Fassanstich, Weisswurst, Hax'n und Livemusik.

METZGETE FREITAG, 12. OKTOBER

Urchig traditionell mit regionalen Bieren.

ABFAHRT JEWEILS AB MAUR UM 19.30 UHR

RESERVIEREN SIE JETZT IHREN PLATZ UND
ENTDECKEN SIE VIELE WEITERE SPANNEN-
DE UND GENUSSREICHE FAHRTEN UNTER
WWW.SGG-GREIFENSEE.CH

SCHIFFFAHRTS-GENOSSENSCHAFT GREIFENSEE
Seestrasse 35, 8124 Maur, Telefon 044 980 01 69
see@sgg-greifensee.ch, www.sgg-greifensee.ch



Orgelkonzert Ton Koopman (Amsterdam)

Der niederländische Organist, Cembalist und Dirigent gehört zu den derzeit gefragtesten Experten und Interpreten im Bereich der Alten Musik. Werke von Bruna, Sweelinck, Buxtehude und Bach.

Sonntag, 23. September · 17.00 Uhr

Kath. Kirche Maria Frieden · Dübendorf

NEUERÖFFNUNG

S. Calagan

Schuh + Schlüsselservice

Witikonstrasse 295

Zentrum Witikon, 8053 Zürich

044 558 27 87 + 076 415 36 54

Herzlich Willkommen beim Schuhmacher
im **neuen** Ladenlokal!

Wir freuen uns, unsere Kunden
weiterhin mit unserem Fachwissen
kompetent beraten zu dürfen.

Gerne erledigen wir Ihre Aufträge
schnell und zu günstigen Konditionen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.30 / 13.30 – 19.00
Samstag 09.00 – 18.00 durchgehend

Nachgefragt bei Andreas Lindner, designierter CEO der GGA Maur

«Die GGA Maur war für mich immer ein Leuchtturm in der Landschaft»



Andreas Lindner

Bild: zVg

Herr Lindner, Sie sind ab November 2018 der neue CEO der GGA Maur. Was haben Sie bis anhin gemacht?

Seit rund 20 Jahren bin ich in der Schweiz im Telecom-Sektor tätig. Von Sunrise über verschiedene Beratungsunternehmungen bis hin zu meiner letzten Stelle bei UPC Schweiz.

UPC–GGA Maur... wo sind die grössten Unterschiede?

Die Grösse natürlich, das Netzgebiet und die Anzahl der zu betreuenden Kunden. UPC Schweiz ist in diesen Kennzahlen auf einer ganz anderen Skala unterwegs als die GGA Maur. Aber dies sind nur ein paar wenige Kriterien. In gut der Hälfte meines bisherigen Berufslebens habe ich für kleinere Unternehmungen gearbeitet und weiss deshalb, was deren Stärken und Schwächen sind. Sie sind schneller am Markt, flexibler, näher beim Kunden und lokal viel vernetz-

ter. Auf der anderen Seite können die grossen Telecoms natürlich mit der grossen Kelle anrichten und z. B. ihren Kapitalbedarf international decken – im Gegensatz zu einer Genossenschaft wie die GGA Maur. Diese Rechtsform hat aber enorme Vorteile, was z. B. die Bindung an die Teilhaber angeht und ihre stark auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vision und Strategie.

Kennen Sie die GGA Maur schon gut?

Ich kenne die Firma schon seit langem, dies auch aus meiner Tätigkeit mit meiner damaligen Beratungsfirma. Die GGA Maur war für mich immer ein «Leuchtturm in der Landschaft», was ihre Innovationskraft, ihre lokale Verankerung und Schnelligkeit am Markt anbelangt. Sie war ja eine der ersten Firmen, die ihre Produkte erfolgreich auch auf Glasfasernetzen in Zürich und Winterthur ausserhalb der eigenen Breitbandnetze vermarktet haben. Dies sind schliesslich auch Gründe, weshalb ich einen Wechsel nach Binz machen werde.

Bei grossen Firmen und insbesondere bei den Telecoms hat man den Eindruck, dass alles getan wird, um einen als Neukunden zu gewinnen. Ist man einmal Kunde, fällt man allerdings nur noch zur Last.

Die Unternehmungen der Telecom-Branche sind in einem brutalen Verdrängungswettbewerb. Die Margen

sind hauchdünn und manchmal erfolgen Angebote, die erst nach Monaten positive Deckungsbeiträge zu erbringen beginnen. Die Akquisition von Neukunden bringt Wachstum, das jede Firma braucht. Dabei möchte man aber ganz sicher nicht bestehende Kunden verlieren. Gerade in der Schweiz können wir feststellen, dass Kunden sehr treu sind, wenn die Leistungen und Preise stimmen. In Bezug auf die Kundenbindung gibt es bei der GGA Maur den Vorteil, dass Kunden sehr spezifisch angehört werden und die Feedbacks in die Produkteigenschaften einfließen können. Das geht bei den Multis nicht so einfach, wenn möglichst alle Bedürfnisse einer multinationalen Kundschaft gleichzeitig bedient werden sollen – das kann dann schon mal zum Nachteil der Schweizer Kunden und zu einer Nivellierung der Qualität durch eine solche Durchschnittsbildung führen.

Der Schweizer Markt ist sehr anspruchsvoll?

Absolut. Die Konsumenten hier sind sehr gut informiert, sie vergleichen international und erwarten immer eine hohe Qualität und Leistung. Der Schweizer Markt ist sicher einer der am meisten entwickelten – sowohl vom Kundenanspruch her als auch technologisch.

Grosse Anbieter kaufen aggressiv exklusive Inhalte für ihre Fern-

sehabo-Kunden ein. Sicher auch ein Thema für die GGA Maur?

Das Pay-TV-Produkt unter dem Brand «mySports» beispielsweise, das unter der Führung von UPC Schweiz entwickelt wurde, steht über eine weitverzweigte Distributionsstruktur anderen Dienstleistern, Netzbetreibern und auch der GGA Maur zur Verfügung. Im Konzert der Grossen kann die GGA nicht einkaufen, weil die aufgerufenen Preise schlicht zu hoch sind – sie kann sich aber als erweiterter Vertriebskanal erfolgreich positionieren. Solche Modelle sind für die Branche wichtig, um sich im Wettbewerb mit sogenannten Over-the-Top-Services und Providern zu behaupten, die via Internet Inhalte und Produkte von überall auf der Welt etwa in Ebmatingen, Maur oder Esslingen anbieten können. Differenzierung und langfristige Kundenzufriedenheit sind die Schlüsselworte, mit denen sich alle Telecom-Firmen in der Schweiz auseinandersetzen müssen, auch die GGA Maur.

Stichwort Konnektivität?

Spielt eine immer grössere Rolle. Ob am Arbeitsplatz, unterwegs, zuhause, in der Freizeit, im Flugzeug oder im Auto – die heutigen Konsumenten wollen verbunden sein. Das gehört heute zum Grundbedürfnis.

Interview: Christoph Lehmann

Jubiläumsanlass Restaurant Dörfli

Elf Jahre Restaurant Dörfli

Weil das 10-Jahre-Jubiläum verpasst wurde, hat das Restaurant Dörfli am letzten Samstag halt das 11-Jährige gross gefeiert...

Dörfliwirt Güney Kayalibal war in sichtlicher Festlaune.

Text und Bild:
Christoph Lehmann



Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
 Malerarbeiten
 Bodenbeläge

SEIT BALD
 30 JAHREN
 VOR ORT

T 044 980 34 30
 www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22
 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

Akupunktur Chinesische Kräuterheilkunde Ernährung

ChiMedica 康
 Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Tennisellbogen, Schulter- schmerzen, Kniearthrose

Alle Arten von Gelenkbeschwerden lassen sich sehr effizient mit Akupunktur und wärmendem Moxa behandeln.

Kerstin Sigg
 Hubrainweg 10
 8124 Maur
 Tel. 044 908 40 90

Krankenkassen anerkannt
 Mail: info@chimedica.ch
 Internet: www.chimedica.ch

sehen • hören • erleben

Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft
 in Ihrer Nähe...

Verkauf - Service - Reparaturen
 Zürichstrasse 123a · 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 980 30 40
 www.bindschaedler.ch

LOEWE. 

Concanis
 Diana Gut

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
 Kurse für Welpen, Junghunde,
 Erziehungskurse, Einzel- und
 Gruppenunterricht, geführte
 Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
 8122 Binz
 Telefon/Fax 044 980 38 02
 Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Airport Shuttle
TAXI
 8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
 edichrobot@gmail.com

gratis Sa., 29. September:
 Zu jedem Zopf
 gratis ein Mödeli Butter

Stuhlenstrasse 2, Ebmatingen
 Aeschstrasse 8, Forch (beim Zollingerheim)



FISCHER
 BÄCKEREI-KONDITOREI
 beckfischer.ch

01.09. - 30.09.2018

SALE



2-RAD-CENTER
BOLLER
 SINCE 1988

www.boller-forch.ch

Herbstfest des Ortsvereins im Wettsteinhaus, Aesch, am 29. September 2018

Most, frisch ab Presse

Auch in diesem Jahr öffnet die Schatzchammer zum Herbstfest rund um das Wettsteinhaus die Tore. Neu ist das Datum – erstmalig lockt die Schatzchammer bereits Ende September mit ihren Raritäten mit dem kleinen Festbetrieb zum Herbstfest mit Moschtete. Kommen Sie am 29. September zwischen 10 und 16 Uhr vorbei!

Wie gewohnt werden an der Bundstrasse Obst und Gemüse aus der Forch von der Familie Burkhardt angeboten, es gibt wieder Brot und Backwaren der Bäckerei Bürgler sowie Schweizer Honig aus Inwil LU. Mit Köstlichkeiten vom Grill oder aus der Küche, mit Crêpes, Kaffee und Kuchen sorgen die helfenden Hände des Ortsvereins für Ihr leibliches Wohl. Für gemütliches Beisammensein bieten wir in der Wettsteinstube, im beheizten «Stall» oder – je nach Wetter – unter freiem Himmel genügend Sitzmöglichkeiten.

Traditionell bieten die Kinder der Gemeinde auf dem Flohmarkt ihre lieb gewonnenen Sachen zum Verkauf. Und wer sich z. B. gerne eine Spinne oder einen Schmetterling ins Gesicht zaubern lässt, ist an unserem Stand beim Kinderschminken genau richtig. Die Märlistunde und Spiele für Kinder runden das Schlendern ums Wettsteinhaus ab. Wir freuen uns auf Sie!



Nicht nur wegen Most, Brot oder Honig einen Besuch wert: das Herbstfest in Aesch.

Bild: zVg

Der Vorstand des Ortsvereins Aesch / Scheuren / Forch

Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur

«Sport at Night»-Events für Kinder und Jugendliche

Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler von 10 bis 15 Jahren. Von 18.00 bis 22.00 Uhr könnt ihr euch in der Dreifachturnhalle Looren bei Sport und Spiel austoben. In der abgetrennten kleinen Halle könnt ihr z. B. Trampolin springen, Pingpong spielen, einen Hindernisparcours aufstellen usw., in der grossen Halle Fussball, Basketball, Volleyball, Handball, Tennis, Unihockey usw. spielen. Ihr könnt mitentscheiden, was an dem Abend gespielt wird. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. An unserem mobilen Kiosk könnt ihr euch günstig wieder Energie zuführen.

An dem Abend stehen euch vier JugendarbeiterInnen zur Verfügung und unterstützen euch bei euren Sportaktivitäten. Für die Oberstufe gibt es im Anschluss noch bis Mitternacht im Jugi: Disco, Chillen, Gamen oder Film schauen, je nach Lust und Laune. Der Eintritt zur Sport at Night ist gratis. Für Helferinnen und Helfer gibt es Kiosk Gutscheine und eine Einladung ans Helferfest 2018.

Bei Fragen einfach unter robi.ojab@gmail.com melden oder direkt zur Sport at Night vorbeikommen.

Die nächsten Sport at Night finden statt am:
Samstag 22. September 2018
Samstag 27. Oktober 2018
Samstag 17. November 2018

Für die Kinder- und Jugendarbeit: Robert Horvath

In der Region: Kurs für kontrollierten Alkoholkonsum

Alkohol: Das richtige Mass finden

Alkoholkonsum ist eine sehr persönliche und individuelle Angelegenheit. Das richtige Mass zu finden, ist nicht immer einfach. Die Weltgesundheitsorganisation WHO empfiehlt als Faustregel für Männer zwei und für Frauen ein Standardglas pro Tag. In einer Woche werden zudem mindestens zwei alkoholabstinente Tage empfohlen.

Auch wenn der Konsum von Person zu Person variiert, so hat er doch meist Auswirkungen auf die Partnerschaft, auf die Familie, eventuell auch auf die Arbeit und nicht zuletzt auf die eigene Gesundheit.

Das richtige Mass zu finden, ist anspruchsvoll. Wir helfen Ihnen dabei mit der Methode des kontrollierten Alkoholkonsums. Dabei setzen Sie sich selbst Ihre Ziele und wir unterstützen Sie bei deren Erreichung.

Nach der erstmaligen erfolgreichen Durchführung des evidenzbasierten Gruppenkurses «Kontrolliertes Trinken» (kT) im letzten Jahr haben die Fachstellen Sucht der Bezirke Pfäffikon, Uster und Hinwil entschieden, den kT-Kurs auch dieses Jahr anzubieten.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail, um ein unverbindliches Vorgespräch zu vereinbaren. Gerne stellen wir Ihnen unser Angebot vor.

Fachstelle Sucht Bezirk Uster

Telefon: 044 801 99 35

E-Mail: hanspeter.kofel@sdbu.ch

Fachstelle Sucht, Bezirk Uster

Freizeitkurse der Fortbildungskommission

Freie Plätze in Maurmer Freizeitkursen



Ständig verschnupft?

Bild: Adobe Stock

Verrotzt, verschnupft – was kann ich für mein Kind tun?

Unglaublich, trotz sommerlich warmen Temperaturen hat mein Kind noch immer den Schnupfen! Wie viele Erkältungen sind «normal»? Was kann ich im akuten Fall tun? Wie kann ich die Gesundheit meines Kindes in chronischen oder chronisch wiederkehrenden Fällen unterstützen? Wir erklären Ihnen mögliche Ursachen und zeigen Ihnen auf, wie Sie das Immunsystem ihres Kindes nachhaltig verbessern können.

Datum: Donnerstag, 1. November 2018

Kursleitung: Iris Braun Anderegg und Anja Twiehaus, Naturheilpraktikerinnen TEN

Kursort: Clubraum Sporthalle Looren

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Kursgeld: Fr.45.– (+ Fr. 10.– für Kursunterlagen/Materialkosten)

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 5. Oktober 2018

Kaltgerührte Naturseifen herstellen

Im Seifenkurs bekommen Sie die Möglichkeit, das Handwerk des «Seifenrührens» zu erlernen. Gemeinsam erstellen und berechnen wir ein Seifenrezept und lernen die wichtigsten Eigenschaften und Wirkungen der Pflanzenöle kennen, die in den Seifen verwendet werden. Wir mischen aus ätherischen Ölen unseren eigenen Duft, um unsere ganz persönlichen Naturseifen zu rühren und herzustellen.

Datum: Dienstag, 23. Oktober 2018

Kursleitung: Astrid Nigg, www.toggenburger-naturseifen.ch

Kursort: Werkraum Schulhaus Looren

Zeit: 18.30–22.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 60.– (+ Fr. 60.– Materialkosten)

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 5. Oktober 2018

Tonwerkstatt für Kinder

Kinder wollen sich ausdrücken! Die Arbeit mit Farben und Formen bietet ihnen eine Möglichkeit, mit ihrem Inneren in Kontakt zu kommen und so ihren Gefühlen, Eindrücken und Erlebnissen Ausdruck zu verleihen. Im Atelier von Lisa Ciminelli, Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapeutin, darf mit Ton und Händen experimentiert werden. Kinder haben die Möglichkeit, persönliche Kunstwerke aus Ton zu modellieren und diese zu glasieren.

Daten: Mittwochs, 31. Oktober, 7./14./21. November 2018

Kursleitung: Lisa Ciminelli, www.atelierlisaciminelli.ch

Kursort: Atelier 15, Drusbergstrasse 15, 8053 Zürich

Zeit: 14.00–16.00 Uhr

Kursgeld: Fr. 140.– (inkl. Material und Brennkosten)

Teilnehmerzahl: 7 Kinder (2. bis 4. Klasse)

Anmeldefrist: 5. Oktober 2018

Das komplette Programm mit vielen weiteren Angeboten finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebot. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen an schule@maur.ch.

Fortbildungskommission

Leserbrief

Stirnrunzeln über Wahl in den Stiftungsrat Zollingerheim

Gemäss seinem letzten Verhandlungsbericht hat der Gemeinderat Maur den kürzlich aus dieser Behörde zurückgetretenen Stephan Pahls in die Zollinger Stiftung gewählt. Er ist beruflich u. a. selbständiger Consultant im Bereich Gesundheit; er wird die Gemeinde gelegentlich verlassen. Die AltersheimbewohnerInnen sind als potenzielle KonsumentInnen von medizinischen Dienstleistungen sicherlich interessant. Nach dem 5-Millionen-Debakel (Renovationskostenüberschreitung) wäre vor allem ein neutraler Baufachmann gefragt. Anscheinend traut der Gemeinderat Maur seinen MaurmerInnen das geistige Potenzial für die Besetzung des Stiftungsrates nicht zu. Um deren (Un-)Zufriedenheit mit der Qualität und dem ständigen Personalwechsel hat er sich bisher auch nicht gekümmert. Mir ist jedenfalls nichts von einer diesbezüglich getätigten Erhebung bekannt. Wir Maurmer SteuerzahlerInnen sind erst wieder gefragt, wenn es um die Deckung von Fehlbeträgen geht – baulich oder betrieblich bedingt.

Seit diesem Frühsommer ist in der neuen Seniorenresidenz der Zollinger Stiftung eine Arztpraxis der «Doktorhaus Ärztenetzwerk AG» einquartiert.

Eine solche Nutzung – wie auch die Vermietung von Alterswohnungen an Personen von ausserhalb Maur/Zumikon sowie Spitex-Dienstleistungen ausserhalb von Maur/Zumikon – ist gemäss der allein verbindlichen Stiftungsurkunde nicht gestattet. Die Managerin des «Doktorhaus» heisst Cornelia Reif – sie ist die Ehegattin des Stiftungsrats-Mitglieds Lothar Reif.

Wir sind ein Rechtsstaat, in welchem gemäss geltendem Stiftungsrecht der Umsetzung des klar festgesetzten Willens des seinerzeitigen Stifters – im vorliegenden Fall: des Bauern Gustav Zollinger – oberste Priorität zukommt. Dass ein nicht rentabler und unglücklich gestalteter Residenzbau für gehobene Ansprüche erstellt worden ist, entspricht nicht dem Willen des Stifters und ist nicht dessen Fehler: Stellvertretend für den Bauernstand hätte er sich als normaler Bauer ohne Pensionskasse eine solch teure Seniorenwohnung gar nicht leisten können. Und als stolzer Bauer hätte er dafür auch keine Ergänzungsleistungen beantragt. Es wäre für die PolitikerInnen und Stiftungsratsmitglieder angebracht gewesen, der Herkunft der Zollinger Stiftung den gebührenden Respekt zu zollen. Und sie wäre dann auch rentabler geblieben.

Beat Kunz, Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Einladung zum Anlass für Gross und Klein

Viehschau am Samstag, 6. Oktober 2018, beim Schützenhaus Maur

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft lädt nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menü ein. Die Wahl der Miss Maur um ca. 13.00 Uhr sollten Sie auf keinen Fall verpassen.



Um 13 Uhr wird die schönste Kuh der Gemeinde gewählt.

Bild: zVg

Nehmen Sie am Publikums-wettbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landwirtschaftskommission Maur
Viehzuchtverein Maur
und Umgebung

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-047

rLs Immo Verteilung, Binzstrasse 1, 8122 Binz
Projektverfasser: Felix & Co. AG / WINDGATE, Landstrasse 70, 5412 Gebenstorf
Erstellen einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach, Gebäude Vers.-Nr. 2991 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8470 an der Binzstrasse 1 in 8122 Binz (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Maurmer Post

Annahmeschluss für Todesanzeigen: Sonntag, 17 Uhr
Gabi Wüthrich, Telefon 044 887 71 22, inserate@maurmerpost.ch

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 12. September 2018

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 11. Juli 2018
2. Wahl der Geschäftsleitung und der Stimmzählerin für Amtsperiode 2018–2022:
 - Benno Hüppi, Schwerzenbach, Präsident
 - Doris Meier-Kobler, Bassersdorf, Vizepräsidentin
 - Bruno Maurer, Opfikon
 - Stephan Fürst, Dietlikon
 - Daniel Winter, Dübendorf
 - Edith Zuber, Dietlikon (Stimmzählerin)
3. Verabschiedung Totalrevision Verbandsstatuten zur Vernehmlassung in Verbandsgemeinden und RPK sowie Vorprüfung durch Gemeindeamt Kanton Zürich
4. Verabschiedung Antrag an Baudirektion für Festlegung Unterwerfung Lampitzacker, Dietlikon, i.Z. Brüttenertunnel im kantonalen Richtplan

Gegen die Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung kann, gestützt auf das Verwaltungsrechtspflegegesetz, innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Start: Yoga

In der ehemaligen Post Binz, jeweils freitags 9.15 bis 10.30 Uhr für jedermann. Kräftigend, zentrierend. Mehr Infos: www.alexandrahunziker.com oder 079 664 10 14.

Liebe Leserin, lieber Leser

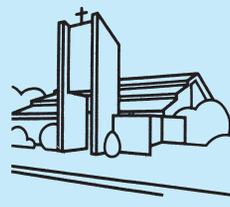
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. September 2018
16.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 23. September 2018
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Para los Indigenas del Ecuador

Montag, 24. September 2018
19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 26. September 2018
9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Donnerstag, 27. September 2018
Keine Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Persönliche Vereinbarung mit einem Seelsorger ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Im Sandkasten verlängern sich diese zwei Jungs noch ein letztes Mal den Sommer. Sozusagen Strand-Feeling pur.

Stephanie Kamm

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Chilbi – endlich Regen

Seit über 30 Jahren gibt es Anfang September die Chilbi in Maur. Ein Treffpunkt für Jung und Alt zum verbalen und visuellen Austausch.

Nach dem heissen Sommer kam rechtzeitig zum Chilbi-Beginn der lang ersehnte Regen – ... hmh, zugegeben: Nicht jeder war gleichermaßen darüber erfreut. Aber der Freude über das Chilbi-Wochenende konnte dieses unbeständige Wetter nichts anhaben. Im Gegenteil: Es lud zum Zusammenstehen und damit Beisammensein unter trockenem (Zelt-)Dach ein.

An idyllischer Lage durften wir dieses Jahr beim Burghof an einem schönen, lauschigen Platz für «Spiel und Spass im Zelt» residieren. Das Zelt hat für trockene Zustände von

oben und unten gesorgt. Demgegenüber waren die Gesprächsinhalte überhaupt nicht trocken. Es wurde gespielt, gelacht und diskutiert. Ein schöner Platz wie dieser lädt eben zum Verweilen ein und ermöglicht damit auch tiefere Gespräche.

Gemeinsam mit Barbara Seffinga und Nenette Schwarz konnten Kinder und Kindgebliebene mit Nägeln,



Spiel und Spass im Zelt.

Bild: zVg

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 23. September

10 Uhr Kirche Maur

TEAM – Tragen und getragen werden

Liturgie, Predigt und Musik: gestaltet durch die Leiterinnen und Leiter der Cevi Zündhölzli Maur

Begrüssung:

Pfarrerin Pascale Rondez

Kollekte: Cevi Sektion Oberland Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 25. September

Ab 18 Uhr,

Schiffsanlegestelle Maur

Lagerfeuer und Rudern für alle Konfirmierten

Bernhard Jäggle

Anmeldung an:

bernhard.jaeggle@zh.ref.ch

Mittwoch, 26. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Donnerstag, 27. September

9.45–10.30 Uhr

KGH Gerstacher Ebmatingen

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 26. September

9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch

Ökumenischer Gottesdienst

Mittwochs, jeweils

19.30–21.00 Uhr

«Meditation & Kontemplation»

Zusammen meditieren –

Stille erfahren

Raum der Stille

KGH Gerstacher Ebmatingen

26. Sept., 24. Okt., 28. Nov.

und 12. Dez.

Leitung: Erika Eichenberger

und Pascale Rondez

Kissen, Matten oder Hocker

vorhanden. Socken und Schal

bitte mitbringen.

Max. 12 Personen

Unkostenbeitrag

Anmeldung an:

sekretariat@kirchemaur.ch

AMTSWOCHE

23. bis 29. September

Pfarrerin Pascale Rondez

Tel. 044 980 51 52



Hammer und Faden einzigartige Bilder fabrizieren. Pfarrerin Pascale Rondez und ich haben mit einfach-auffälliger Holzkonstruktion die herausfordernde Frage zur Jugendarbeit «Lust auf Mehr?!» gestellt, die es sogar auf die Titelseite der letzten «Maurmer Post» geschafft hat.

Ein «Merci vielmals» an Ruth Steiner und Susanne Gribi, die sich der Planung und Durchführung der organisatorischen Herausforderungen gestellt haben und durch ihre Arbeit diese Begegnungen erst ermöglicht haben.

Falls das lange Warten bis zur nächsten Chilbi unerträglich werden sollte, bieten wir viele weitere Begegnungsorte für alle Altersklassen an. Unsere Homepage gibt hier eine Übersicht.

www.kirchemaur.ch

Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter

Info

Veranstaltungen

September

Freitag, 21. September
Wild-Schiff
 19.30–21.30 Uhr
 Traditionelle Wildspezialitäten mit saisonalen Beilagen. Pro Person CHF 29.
 Einsteigen: ab 18.30 Uhr für Apéro.
 Schiffsteg Maur, Schiffahrt Greifensee.

Samstag, 22. September
Sport at Night
 18–22 Uhr
 Für Schülerinnen und Schüler von 10 bis 15 Jahre. Anschlussprogramm: bis 24 Uhr für die Oberstufe im Jugi. Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Sonntag, 23. September
Abstimmung
 Urnenlokale Gemeindegebiet Maur, Gemeinderatskanzlei

Rundfahrten mit dem Dampfschiff «Greif» auf dem Greifensee
 Ab 12.45 Uhr
 Mit dem Dampfschiff «Greif» 1895 Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur, Abfahrten 12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr. Keine Reservation möglich, verbindliche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch
 Schifflande, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Montag, 24. September
Blutspenden
 17.30–20 Uhr
 Polterkeller, Samariterverein Maur.

Dienstag, 25. September
Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr
 Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 26. September
Mütter- und Väterberatung in Maur
 9–11.15 Uhr
 Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Gruppenangebot
 14.30–16 Uhr
 Gruppenberatung für Eltern von Babys und Kleinkindern bis 3 Jahre. Ziel: Sicherheit im Umgang mit ihrem kranken Kind gewinnen. Pflegezentrum Forch, Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

Donnerstag, 27. September
Nordic Walking
 9–10.30 Uhr
 Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz Stüssblätz, Susanne Marti, Barbara Boll.

Samstag, 29. September
Papiersammlung
 Ab 8 Uhr
 Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Telefon 043 366 13 16 zu richten.
 Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Sonderabfallmobil
 8–11.30 Uhr
 Sonderabfall, Schuh- und Lederrecycling.
 Grosser Parkplatz hinter dem Gemeindehaus, Gesundheitssekretariat.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen
 9–12 Uhr
 Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete / Schatzhammer geöffnet
 10–16 Uhr
 Wettsteinhaus Bundstrasse, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Einweihungsfeier Gütsch, Institution Barbara Keller
 10–17 Uhr
 Im Gütsch Binz, Institution Barbara Keller.

Sonntag, 30. September
Gemeindefestschiessen
 10–12 Uhr und 14–16 Uhr
 Freundschaftlicher Gruppenwettkampf mit dem Sturmgewehr auf 300 m für Aktiv- und Hobbyschützen. 4er-Gruppen, Gewehre für Nichtschützen sind vorhanden. Schützenhaus Maur, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Rundfahrten mit dem Dampfschiff «Greif» auf dem Greifensee
 Ab 12.45 Uhr
 Mit dem Dampfschiff «Greif» 1895 Route Maur–Greifensee–Niederuster–Maur, Abfahrten 12.45 Uhr, 14.15 Uhr und 15.45 Uhr. Keine Reservation möglich, verbindliche Einsatzauskunft am Vorabend ab 17 Uhr unter www.dampfschiff-greif.ch
 Schifflande, Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes «Greif».

Oktober

Dienstag, 2. Oktober
Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr
 Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 3. Oktober
Mütter- und Väterberatung in Maur
 9–11.15 Uhr
 Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollinger Stiftung Forch, kjz Uster.

«Persönlich»



Nicole Bischofberger, 42, arbeitet 50% als Assistenz Geschäftsführung in einem Unternehmen und bringt seit einem Jahr Maurmer Kindergartenkinder aus dem Unterdorfsicher über die Kreuzung.

Sie stehen als «Lotse» hier an einer verkehrsreichen Stelle. Was ist genau Ihre Aufgabe?

Zusammen mit anderen Eltern kümmere ich mich darum, dass die kleinen Kinder auf dem Schulweg sicher über die Strasse kommen.

Ist das schwierig?

Nein, meistens nicht. Es geht recht gut. Die Herausforderung ist eher, dass die Kinder sich auch wirklich auf die Strasse konzentrieren. Wenn viele zusammen sind, machen sie manchmal Blödsinn. Wir haben uns mit dem Verkehrspolizisten abgesprochen, um zu schauen, dass wir den Kindern dieselben Regeln beibringen, wie das von offizieller Seite her gemacht wird.

Es geht also um die Verkehrssicherheit?

Nicht nur. Wir stellen auch sicher, dass alle Kinder an den richtigen Ort kommen. Hier in einem Ordner ist notiert, an welchem Wochentag um welche Zeit welche Kinder wohin müssen. Über eine WhatsApp-Gruppe melden die Eltern, wenn ein Kind mal krank ist oder so. Heute zum Beispiel gibt es einen Kinder-

geburtstag, darum werden drei Kinder weniger über die Kreuzung laufen. Falls ein Kind fehlt, dann rufen wir kurz die Eltern an und fragen nach.

Machen Sie das gerne?

Ja, schon. Unser Begleitedienst ist zwar privat organisiert, ich musste aber feststellen, dass man in dieser Leuchtweste immer auch ein bisschen Vorbild oder Auskunftsperson ist. (In dem Moment verlangsamt ein Porsche, der Fahrer erkundigt sich nach dem Weg in die Forch...). Eben, (lacht) genau so ist es halt oft: Steht man in der Leuchtweste da, gehen viele davon aus, dass man quasi eine offizielle Funktion hat.

Warum haben Sie sich für diesen Dienst gemeldet?

Solche Dienste an der Gemeinschaft funktionieren nur, wenn genügend Freiwillige sich melden. Ich bin ja selber auch Mutter von zwei schulpflichtigen Söhnen. So leiste ich einen Einsatz pro Woche, habe den Rest der Woche aber ein gutes Gefühl, dass den Kindern geschaut wird. Ausserdem habe ich dadurch viele Kontakte knüpfen können. Wir sind erst vor einem Jahr zugezogen.

Wenn alte Bekannte Sie fragen, was erzählen Sie denen über Ihren neuen Wohnort in Maur?

Es ist mega schön, gerade im Sommer, wenn es föh-nig ist und man die Berge sieht und den See... Ich wohne da, wo andere Ferien machen! Es ist klein, aber doch nahe bei der Stadt, im Grünen, trotzdem liegt das Urbane nahe. Wir haben auch schnell Anschluss gefunden und viele sympathische Menschen im Ort kennengelernt.

Interview: Annette Schär

Verantwortlich: Dörte Welti